

# Von Lichtenrade nach Großbeeren

VON MANFRED SCHMID-MYSZKA

Wir verlassen den S-Bahnhof Lichtenrade, halten uns gleich rechts und laufen auf der Prinzessinnenstraße bis zu deren Ende. Auf einem schmalen Pfad überqueren wir die Stadtgrenze. Von der ehemals hier verlaufenden Mauer sehen wir nichts mehr. Nach wenigen Schritten erreichen wir den Berliner Mauerradweg, überqueren ihn und gelangen an den Rand eines großen Feldes. Hier geht es links weiter. Nach wenigen Minuten treffen wir auf einen asphaltierten Weg, auf dem wir nach links bis zur nächsten Abzweigung weitergehen. Hier biegen wir nach links ab und laufen auf einem Feldweg, der Birnenallee, nach Südosten. Nach ungefähr 1 km liegt rechts hinter einer Weide die Ortschaft Birkholz. Aber unser Weg führt geradeaus weiter, bis wir schließlich eine kleine Straße erreichen, die uns in wenigen Minuten zur neugebauten Schnellstraße nach Teltow führt. An einer Kreuzung überqueren wir sie und gelangen bereits zur nächsten Kreuzung mit Ampel. Hier mündet die von Diedersdorf kommende Straße.

## Info

**Länge:** ca. 14 km

**Wege:** Feld- und Waldwege

**Anreise:** S-Bahnhof Lichtenrade

**Rückreise:** ab Bhf. Teltow: Stündlich mit Regioexpress, z. B. 15.11 Uhr nach Berlin Hbf, oder mit Bus 601 zum S-Bahnhof Teltow Stadt (wegen des Fahrplanwechsels bitte die Fahrzeiten unter [www.vbb-fahrinfo.de](http://www.vbb-fahrinfo.de) selbst ermitteln).

**Topographische Karten:** Südliches Berlin, Teltow, Ludwigsfelde und Umgebung, 1:35.000, Verlag Dr. Barthel

**Einkehrmöglichkeiten:** Gaststätten in Birkhof, Kleinbeeren und Großbeeren

## Sehenswertes in Großbeeren:

**Aussichts- und Gedenkturm:** errichtet in Erinnerung an die siegreiche Schlacht der preußischen Truppen unter General von Bülow gegen die napoleonischen Truppen am 23. August 1813. Dadurch konnte die erneute Besetzung Berlins verhindert werden. Im Sockel kleines Museum. Geöffnet Mai – Sept.

**Dorfkirche:** errichtet 1820 von Karl Friedrich Schinkel

**Bülow-Pyramide:** errichtet zur Erinnerung an die Schlacht von 1813. Noch heute findet hier zur Erinnerung daran alljährlich in den Tagen um den 23. August das Siegesfest der historischen Truppen 1813 statt.

**Gedenkstätte für NS-Opfer:** errichtet zum Gedenken an die über 1.100 ermordeten Häftlinge des Arbeitserziehungs- und Gestapodurchgangslagers Großbeeren.

**Tourismusbüro Großbeeren:** Am Rathaus 2, 14979 Großbeeren, Tel. (03 37 01) 32 88 61, [www.großbeeren.de](http://www.großbeeren.de)



Bülow-Pyramide, Foto: M. Schmid-Myszka

An dieser Kreuzung beginnt ein Waldweg, der schräg rechts in die Diedersdorfer Heide führt. Für ein längeres Stück begleitet unser Weg nun den in Beton gefassten Mahlower Seegraben, der geklärte Abwässer aus den Rieselfeldern bei Mahlow ableitet. Bei der dritten Abzweigung biegen wir an einem Radwegweiser nach rechts ab, überqueren den Mahlower Seegraben und wandern nach Kleinbeeren. Wir halten uns geradeaus und laufen am verfallenen Gutshaus und der dahinter liegenden Dorfkirche aus dem 17. Jahrhundert vorbei. Kurz vor dem Ortsende biegen wir schräg links in einen unbefestigten Feldweg, die Nußallee, ab. Nach 1,5 km erreichen wir Großbeeren an der gleichnamigen Revierförsterei. Am schon von weitem sichtbaren Aussichts- und Gedenkturm biegen wir nach rechts ab. Ab jetzt folgen wir dem Fontaneweg Nr. 5. Bis zum Ende der Wanderung haben wir

eine Markierung (roter Punkt). Nach wenigen Minuten stehen wir vor der Schinkelkirche, hier geht es nach links. Vorbei an der Gedenkstätte für NS-Opfer gelangen wir am Ortsrand zur Bülow-Pyramide, die an die Schlacht von Großbeeren (1813) erinnert. Nun führt der Weg hinter dem Lärmschutzwall der B 101 entlang und durch ein Wäldchen nach Norden. Wir halten uns immer geradeaus und kommen wieder an den Ortsrand von Großbeeren zurück. Hier geht es nach links über Wiesen zur Brücke über die B 101, dann durch das dahinter liegende Gewerbegebiet und über ein Gütergleis in ein Wäldchen. An einer Straße wechselt die Rotpunkt-Markierung in eine Rotstrich-Markierung. Bereits in Hör- und Sichtweite der Bahnlinie passieren wir zunächst ein Betonwerk und darauf die ersten Häuser von Teltow. Schließlich erreichen wir den Bahnhof Teltow.

